

Gottes Gnade allenthalben vielen Segen stiften.“ Das Buch ist wirklich eine sehr zu empfehlende Lectüre für Braut- und Eheleute, die Belehrungen über die göttliche Einsetzung und Unauflöslichkeit der Ehe, über den Beruf zum Ehestand, die Pflichten der Eheleute gegen einander und ihre Kinder u. s. w. sind klar und eindringlich gehalten. Sind unter den Beispielen auch manche altbekannte, so thut dies nichts, denn es soll ja das Buch eine Beispielsammlung sein. Einige jedoch, die bloß Berichte über eine bei der Hochzeitsfeier ausgebrochene Kauferei sind, wie z. B. Nr. 52 und 53 hätten unbeschadet wegleiben können. Etwas größere Lettern würden das Lesen des Buches angenehmer machen.

Fl. Blümlinger.

46) **Kleines Handbuch der Freimaurerei.** Zugleich Bericht aus Deutschland für den Internationalen Anti-Freimaurer-Congress in Trient. Herausgegeben von Franz Ewald. Regensburg 1896. Nationale Verlagsanstalt (früher G. J. Manz.) 4 $\frac{1}{4}$ Bogen. Gr. 8°. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Das Buch bietet uns zuerst Allgemeines über die Freimaurerei, bespricht im zweiten Theil die Freimaurerei in Deutschland insbesondere, gibt uns im dritten Abschnitte Nachrichten über die anti-maurerischen Bestrebungen und erwähnt im vierten Theil von der Gebetsaction, welche dies betreffend eingeleitet wurde. Was die Enthüllungen der Miss Diana Vaughan und die Werke Leo Taxils anbelangt, auf die sich neben anderen Quellen unser Autor bezieht, so ist zu bemerken, daß man die beiden genannten Persönlichkeiten für Mystifikationen hält, d. h. Persönlichkeiten, an deren Existenz gezweifelt wird. Wir wollen aber den Wert des Buches nicht unterschätzen, das uns einen tiefen Einblick in die freimaurerischen Ideen bietet, uns manches erklärt und uns zeigt, woher vielfach die Verderbnis in der Welt komme. Es wird daher sehr warm empfohlen als ein Werk, das mit großem Bienenfleiß und nach Beobachtungen, die nicht oberflächlich gewesen waren, zusammengestellt wurde.

Teschen.

Dr. Wilhelm Klein, k. k. Professor.

B) Neue Auflagen.

1) **Philosophia Moralis** in usum scholarum Auctore Victore Cathrein, S. J. Cum approbatione Revmi Archiep. Friburg. Editio altera, aucta et emendata. Friburgi Brisingoviae. Sumtibus Herder. 1895. XX und 478 S. in 8°. Preis M. 3.50 = fl. 2.10, gebunden M. 4.70 = fl. 2.82.

Von den sechs Bänden des Cursus philosophicus ist dieser, wie ich glaube, zuerst in zweiter Auflage erschienen. Als Schulbuch ist er selbstverständlich in gedrängter Form gehalten. Der Verfasser kann zur weiteren Erklärung des öfteren auf seine deutsch geschriebene, größere Moralphilosophie verweisen. In dieser Auflage sind die Objectionen vermehrt und ist ein Paragraph über die sociale Frage eingefügt worden. Cathrein leitet § 338 gegen Marx den Wert hauptsächlich von der Nützlichkeit der Güter, dann aber auch von der Seltenheit und den Herstellungskosten ab. Diese drei Factoren, deren Combination hier nicht behandelt wird, lassen sich in dem Begriffe des Grenznutzens vereinigen. Denn je mehr von einem Gute vorhanden ist, desto weniger Nutzen bringt ein weiteres Gut derselben Art. Der Nutzen wird also selbst von der vorhandenen Gütermenge bestimmt. Diese Menge bezeichnet man nun als Seltenheit, zwar nicht nach dem gewöhnlichen Sinne dieses Wortes, jedoch aus dem Grunde, weil die Güter immer in größerer Menge gewünscht werden, als sie wirklich vorhanden sind. In der Seltenheit ist nun weiters auch die zur Herstellung erforderliche Arbeit enthalten, weil die Menge, in der eine Ware producirt wird, von der erforderlichen Arbeit bedingt ist. (Man vergleiche darüber Fr. v. Wieser, der natürliche Wert, Wien, 1889).

In der Frage des Darlehenszinses § 418 zählt der Auctor das Geld unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu den fruchtbringenden Gütern, weil man es jederzeit in Actien anlegen könne. Obwohl nun in dieser Frage unter den katholischen Schriftstellern nur nominelle Differenzen herrschen, so sei doch bemerkt, daß der Darleiher nicht in der gleichen Lage ist, wie der Actionär. Denn ersterer kann immer die ganze geliehene Summe zurückfordern; letzterer kann zwar seine Actie verkaufen, aber nur zum Kurse, den er beim Ankaufe nicht vorhersehen konnte.

Schließlich wünscht Recensent, daß Cathreins Werk, zu dessen Lob er nichts hinzuzufügen braucht, vielen ein Führer auf dem streiterfüllten Gebiete des sittlichen und rechtlichen Lebens werde.

Vinz.

Professor Dr. Ignaz Wild.

2) **Latéinisch-deutsche Handausgabe der Decrete und der hauptsächlichsten Acten des hochheiligen ökumenischen vaticanischen Concils.**

Mit einer geschichtlich dogmatischen Einleitung und einer Uebersicht der katholischen Hierarchie zur Zeit des Concils. Von G. Schneemann S. J. Zweite Auflage. Mit Approbation des Hochw. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Freiburg im Breisgau. 1895. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Zweigniederlassungen in Straßburg, München, St. Louis, Mo. Wien I., Wollzeile 33: B. Herder's Verlag. VIII und 308 S. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

In dem uns hier vorliegenden Werke wird zuerst über die Autorität, Natur und Bedingungen eines allgemeinen Concils, Einflang desselben mit dem Glauben und Leben der Kirche, ferner die das Vaticanum vorbereitende Synodaltheiligkeit der neueren Zeit behandelt. Weiters wird die großartige Bewegung und Erschütterung, welche das beim Herannahen des Vaticanum sich vollziehende Gottesgericht in der geistigen Welt hervorgerufen hat, die Organisation der Synode, die Eröffnung des Vaticanum, die Wahl der Commissionen, die kurze Chronik der Congregationen und überhaupt die Geschichte der innerhalb und außerhalb des Concils sich abspielenden Vorgänge geschildert. Dann folgen die Decrete des Concils. Am Schlusse ist ein Anhang beigefügt, welcher eine Uebersicht über die katholische Hierarchie zur Zeit des vaticanischen Concils enthält.

Schneemanns Werk ist überaus interessant und nicht bloß für den Theologen, den Dogmatiker, Prediger, Katecheten, den Studierenden der Theologie, sondern auch für den Laien, namentlich den Historiker, von großer Wichtigkeit. Es ist in deutscher Sprache geschrieben, die Decrete und Acten des Concils sind jedoch auf der einen Seite des Buches in lateinischer und auf der anderen Seite in deutscher Sprache wiedergegeben. Die Uebersetzung ist durchaus eine gelungene und edle.

St. Pölten.

Prof. Dr. Moïse Fleischl.

3) **Logica.** In usum scholarum. Von E. Fricke S. J. Zweite, verbesserte Auflage. Herder, Freiburg. 1896. 8°. X und 303. Preis M. 2.60 = fl. 1.56, gebunden M. 3.80 = fl. 2.28.

Daß dies Lehrbuch schon so bald in zweiter Auflage erschienen, das ist ein erfreuliches Zeichen sowohl für das Buch selbst als auch für das Neuaufleben des philosophischen Studiums. Was ich über die erste Auflage dieser Logica bemerkte (Jahrgang 1894, S. 672), das möchte ich im allgemeinen auch von der zweiten sagen. Der Umfang ist nur um wenig gewachsen, Ausstattung und Preis sind dieselben. Fricke's Logica ist ein vortreffliches Lehrbuch für Schule und Privatstudium.

Sarajevo (Bosnien).

Professor Ad. Hüninger S. J.

4) **Weltgeschichte** von Professor Dr. Joh. Bapt. von Weiß, k. k. Hofrath, Ritter des Ordens der eisernen Krone, Besitzer des k. k. Ehrenzeichens